



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Erschöpft aber glücklich

MdB Klaus Hagemann lädt Jugendliche des AFB Worms nach Berlin ein

Berlin/Worms, 28. Februar 2005

Eine Reise bildet bekanntlich, vor allem wenn sie in die geschichtsträchtige Bundeshauptstadt Berlin führt. Sie kann zugleich aber auch sehr anstrengend sein. Erschöpft aber dennoch sehr beeindruckt und glücklich ist so eine Gruppe Jugendlicher des Wormser Arbeitsförderbetriebs (AFB) aus Berlin wieder in die Heimat zurückgekehrt. Der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) hatte die jungen Erwachsenen, die zurzeit eine Ausbildung im Pilotprojekt der „Modularen Ausbildung“ durchlaufen, zu dem Besuch nach Berlin eingeladen.

Innerhalb von vier Tagen, inklusive der Anreise mit der Bahn, galt es, die unzähligen touristischen Höhepunkte Berlins zu erkunden. Für einige der Jugendlichen war es dabei die erste große Reise überhaupt. Besonders beeindruckt zeigte sich die Gruppe von der Glaskuppel des Deutschen Bundestages und vom Brandenburger Tor. „Es ist faszinierend, jetzt auf den Plätzen zu stehen, die ich sonst nur aus dem Fernsehen kenne“, freute sich ein Auszubildender. Hagemann hatte zuvor die Jugendlichen im Arbeitsförderbetrieb besucht, um sich über das Projekt der „Modularen Ausbildung“ zu informieren. Bei diesem Treffen hatte der SPD-Abgeordnete den Heranwachsenden einen ersten Einblick in seine Arbeit in Berlin gegeben und sie zusammen mit der Projektleiterin der „Modularen Ausbildung“, Claudia Ernst-Offermann, nach Berlin eingeladen. Nun hatten sie die Gelegenheit, den Berliner Arbeitsort Hagemanns zu besichtigen. Daneben standen Besuche der Gedächtniskirche, des Sony-Centers und eines Berlinale-Veranstaltungsortes auf dem Programm. Aber auch für einen Einkaufsbummel auf dem Ku'damm und im „Kaufhaus des Westens“, dem KaDeWe blieb noch genügend Zeit.

Hagemann freute sich sehr über die positiven Eindrücke, die die Jugendlichen in Berlin gesammelt hatten. Der SPD-Parlamentarier betonte

in diesem Zusammenhang, dass er das Projekt der „Modularen Ausbildung“ beim Wormser AFB für eine sinnvolle Ergänzung zum Dualen Ausbildungssystem in Deutschland halte. „Vor dem Hintergrund, dass seit Jahresbeginn mit der Hartz IV-Regelung ein Rechtsanspruch auf einen Ausbildungsplatz oder Fördermaßnahmen zur beruflichen Integration für Jugendliche unter 25 Jahren gilt, kann die Modulare Ausbildung helfen, benachteiligte Jugendliche an den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt heranzuführen“, sagte Hagemann. Das Pilotprojekt basiert auf dem Prinzip, anerkannte Ausbildungsberufe in einzelne zeitliche und inhaltliche Module zu zerlegen. Es richte sich dabei speziell an schwer zu vermittelnde Jugendliche, die auf dem Ausbildungsmarkt keine Stelle fänden, erklärte Ernst-Offermann vom AFB. Es solle keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum Dualen Ausbildungssystem in Deutschland sein.

Marco Sussmann